

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

357 (25.12.1906) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 357. Drittes Blatt.

Dienstag, den 25. Dezember

1906.

Bekanntmachung.

Nr. 28712. Von Herrn Geheimen Kommerzienrat Robert Koelle erhielt ich die Summe von 500 Mark zur Verteilung an verschiedene Wohltätigkeitsanstalten. Namens der Beschenkten spreche ich hierfür den verbindlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1906.

Der Oberbürgermeister.

Siegrist.

Sacher.

Bekanntmachung.

Nr. 28 686. Wie in früheren Jahren wird die städt. Armenkasse (Rathaus Zimmer Nr. 14) auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, von Absendung von Glückwunschkarten und Absendung von Karten gegen empfangene Karten usw. Beiträge entgegennehmen.

Die Namen der Geber werden wie bisher in alphabetischer Ordnung im „Karlsruher Tagblatt“ veröffentlicht.

Die Beiträge fließen in den Wohltätigkeitsfonds, aus dem verschämten Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gewährt wird.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1906.

Armenrat.

Dr. Horstmann.

Griebel.

Wohnung zu vermieten.

Werderstraße 10, in der Nähe der Ettlingerstraße, ist im Seitenbau eine Zwei-Zimmerwohnung mit Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 1. Stod.

Ein gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

ist auf sofort oder 1. Januar billig zu vermieten; daselbe kann auch einzeln abgegeben werden: Lessingstraße 7, 3. Stod.

6000—8000 Mk.

sind auf 2. Hypothek oder gegen Restkaufschilling auszuliehen. Offerten unter Nr. 8447 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zins- und Privat-Gelder

auszuliehen durch

August Schmitt, Hypothekengeschäft, Lessingstraße 3 a. Telephon 2117.

3000—4000 Mark

gegen gute doppelte Bürgschaft für anfangs Januar zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 8445 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000—12000 Mark

werden auf gute II. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 8444 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

2.1. Per sofort oder 1. Januar wird ein fleißiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten übernimmt. Näheres Karl-Friedrichstraße 20 im 2. Stod.

2.1. Auf 1. Januar oder früher wird ein braves Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: Karl-Friedrichstraße 20 im 2. Stod.

Hausbursche,

ein erster, auf 1. Januar gesucht. Hotel Lion.

Verloren

wurde am Sonntag nachmittag vom Bahnhof durch die Kapellen nach der Karl-Wilhelmstraße ein goldenes Kettenarmband mit Jubiläumsschützenmünze. Gegen gute Belohnung abzugeben: Karl-Wilhelmstraße 16 I.

Aufgefunden

wurde am 20. d. Mts. in Zug 10, Abteilung I. Klasse eine Geldbörse mit 136 M 87 P. Näheres beim Grob. Stationsamt Karlsruhe, Hauptbahnhof.

Ofen-Verkauf.

*2.1. Ein großer Kasernenofen, 1 Junfer & Rub. Ofen Nr. 5, 10 Fülllösen, mehrere Ovalöfen, 2 Gasöfen für 300 cbm und 100 cbm Heizkraft sind zu verkaufen: Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager.

Badeeinrichtungen-Verkauf.

Eine Badeeinrichtung für Gas mit Winterheizung und Emailwanne, und eine für Holz- und Kohlenheizung, Batterie, Dusche am Ofen, mit guter Zinkwanne sind zu verkaufen: Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager. *2.1.

Bäckerei-Einrichtung

sowie eine Badentheke werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8443 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pomril,

alkoholfreies Apfelgetränk,
durststillend, gesund.

Haupt-Depot Cillis & Co.,
Adlerstraße 17. Telephon 1142.

Verkaufsstellen bei:

C. Cartharius, Karlstraße 13.
Jean Gunz Nachfolger, Karlstraße 98.
Jean Kiffel, Kaiserstraße 150.
Aug. Klingele, Amalienstraße 71.
Victor Merkle, Kaiserstraße 160.
Friedr. Reich, Kaiser-Allee 49.
Wilh. Tscherning vorm. W. L. Schwab,
Amalienstraße 19. 25.8.

30.22. Die sehr beliebten und von vielen Ärzten, seiner hervorragenden Eigenschaften wegen, warm empfohlenen: Dr. med. Walferd-Graham-Zwieback (aus Grahammehl und Roborat) und Roborat-Nährzwieback (ist Weizenmehl und Roborat), streng nach hygienischen Grundsätzen von der Zwiebackbäckerei J. Schieker in Heilbronn hergestellt, zeichnen sich durch ungewöhnlich hohe Nährkraft, bei überaus leichter Verdaulichkeit aus, ein Vorbeugungsmittel gegen Verdauungsstörungen usw., ein erstklassiges Nahrungsmittel, hier in Karlsruhe zu haben bei

Louis Laner Nachfolger,
Groß. Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Die kluge Hausfrau verwendet nur:



Monopol- { Pudding-Pulver.
Vanillinzucker.
Salicyl. (Schimmelfeind.)

Etwas Besseres gibt es nicht!
— Ein Versuch überzeugt! —

Verkaufsstellen an den aushängenden
Plakaten erkenntlich.

— Rezepte gratis. —

Fabrikant H. Steeb, Königl. Bayer. Hoflieferant,
Würzburg.

En gros durch:

Adolf Speck, Badische Dampfzuckerwaren-
und Dragéefabrik;
Camill Weiss, Dampfzuckerwarenfabrik,
Karlsruhe;
Louis Sauter, Zuckerwarenfabrik, Heidel-
berg.

Villingener Würste

versendet in prima Ware täglich frisch

Heinrich Bär, Villingen,
Würstlerei. *10.4.

Piano-Reparaturen

und

Stimmungen

werden stets angenommen und gewissenhaft aus-
geführt im Pianolager

J. Kunz, Klavierbauer,
Karl-Friedrichstraße 21 (Rondellplatz).

Zum Jahr 1907.

Neujahrskarten und Postkarten
in reicher Auswahl von 1 *M.* an.

100
Neujahrskarten mit Namensdruck
von 1 *M.* an.

Visit- u. Verlobungskarten,
Rechnungen, Briefbogen, Zirkulare,
Prospekte, Mitteilungen,
Postkarten, Couverts u. Avise etc.



Extra-Liniatur in kürzester Frist.
Kopierbücher, Briefordner, Looher,
Schnellhefter, Briefwagen etc.

Wilh. Zimmermann.
Kaiserstrasse 32 — Tel. 2062,
Buchdruckerel, Buchbinderei,
Papierhandlung.

3.1.

Friedrich Abt, Goldarbeiter,

Werkstätte
für Neuarbeiten und Reparaturen.

Spezialität:

Anfertigung von Semi-Emailschmuck,
tadellose Ausführung, billige Preise.

Werkstätte:

Waldstrasse 31, im Hofe rechts.



Erste
Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible,

Bismarckstr. 33, Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe:

Anleg-, Fensterputz-,
Aushäng-, Plattform-,
Doppel-, Anstell- und
Klapp-Leitern.

Ferner:
Transmissions- u.
Seileleitern,
Tischtritte u.
Leiternböcke
zu Gerüsten
in bester Ausführung.



Lichtpausanstalt

mit
elektrischem Betrieb:
10.4. Steinstraße 27.



Heirat wünscht junges hübsches Fräulein mit
80 000 Mk. Vermög. u. dritt. Herren w. a. ohne Ver-
mög. bei denen für eine rasche Heirat kein Hindernis
vorliegt, ihre nichtanonyme Off. u. „Harmonie“,
Berlin, Postamt Lichtenbergstr. zu richten. 8.7.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

19. Dez. Hugo Friedrich Paul, Vater Friedrich
Heintzel, Buchbinder.
20. „ Maria Wilhelmina, Vater Christian
Schmidt, Bahnarbeiter.
20. „ Elsa Emma, Vater Ludwig Schorf,
Kaserne-Wärter.
21. „ Robert, Vater Sebastian Rüssel, Former.
21. „ Hermann, Vater Georg Bachmann, Gas-
arbeiter.
21. „ Hellmuth Ludwig Alban Karl Hermann,
Vater Eberhard von Schroeter, Haupt-
mann und Batteriechef.
22. „ Emilie, Vater Karl Gerbert, Schlosser.
22. „ Arthur Fridolin, Vater Fridolin Jörger,
Färber.
22. „ Joseph, Vater Joseph Müller, Schneider.
22. „ Emma, Vater Heinrich Proff, Tagelöhner.

Todesfälle:

19. Dez. Michael Dudenhöffer, Tagelöhner, ein Ehe-
mann, alt 30 Jahre.
21. „ Klara, alt 3 Jahre, Vater Eugen Kenz,
Fuhrmann.
22. „ Emma V. Aule, gewerbelos, ledig, alt
28 Jahre.
22. „ Georg Schweinfurth, Schmied, gesch. Ehe-
mann, alt 78 Jahre.
22. „ Maria Röderer, alt 44 Jahre, Ehefrau
des Tagelöhners Heinrich Röderer.
22. „ Otto, alt 4 Monate 2 Tage, Vater Jakob
Wohlgenuth, Wirt.
22. „ Hedwig, alt 1 Monat 2 Tage, Vater Hugo
Oberndörfer, Kaufmann.
22. „ Emil Würz, Kaufmann, ein Ehemann,
alt 35 Jahre.
22. „ Katharina Rüst, Dienstmädchen, ledig, alt
43 Jahre.
24. „ Johanna, alt 2 Monate 3 Tage, Vater
Wendelin Stein, Maler.

Beerdiigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
Dienstag, den 25. Dezember 1906.
2½ Uhr, Georg Schweinfurth, Schmied
(Schützenstraße 60, 1. Stock).

Colosseum. Wir wollen nicht verfehlen darauf
hinzuweisen, daß im Colosseum sowohl am — 1. **Wei-**
hnachtstage — als auch am — 2. **Wei-**
hnachtstage — jeweils — 2 **Vorstellungen** —
stattfinden, deren Anfang auf nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr festgesetzt ist, und kann ein Besuch
des Colosseums bei dem gegenwärtigen sehr guten
Programm nur bestens empfohlen werden.

Tagesordnung

zu der am
Freitag, den 28. Dezember 1906,
vormittags 9 Uhr,

stattfindenden Bezirksrats-Sitzung.

I. In öffentlicher Sitzung.

A. Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten.

1. In Sachen des Armenpflegschaftsrats München
als Vertreter der Armenpflege München gegen die
Krankenkasse der Baugewerks-Zunftung Karls-
ruhe wegen Forderung.

B. Verwaltungssachen.

2. Gesuch der Gebrüder Schleicher in Karlsruhe
um Genehmigung zur Errichtung und Inbetrieb-
nahme einer Schlachtplatz in Leutichneureut.
3. Das Gesuch des Metzgers Gustav Roth in
Liedolsheim um Erlaubnis zum pachtweisen
Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum Adler“
dieselbst.
4. Das Gesuch des Gastwirts Hermann Holz-
bauer in Beierheim um Erlaubnis zum Be-
trieb einer Gastwirtschaft dieselbst.
5. Die Erbauung eines Arbeitschlaftraumes auf
Rappensdorf, Gemarkung Daxlanden, durch die
Firma A. Fricke & Co. hier.
6. Die Erweiterung der Kesselanlage der Firma
Boegel, Bernheimer & Schürmann in
Magan.
7. Das Gesuch des Albert Hoffbeinz in Blantzen-
loch um Erlaubnis zum Betrieb der Schank-
wirtschaft mit Branntweinschank „Zur Traube“
dieselbst.
8. Die Einsetzung einer Stauklause im Steins-
schiffkanal zu Kanalspülwecken.
9. Baugesuch des Korps Alem unia dahier, Neu-
bau (Korpshaus) Nowack-Anlage 5.
10. Feststellung der Baufluchten für eine Saugasse
südlich der Essenweinstrasse zwischen Humboldt-
strasse und Tullaplag.
11. Die Aufhebung und Neubegründung der Be-
triebskrankenkasse der Firma Gesellschaft für
Brauerei, Spiritus- und Breiherfabrikation
vormals G. Sinner in Grünwinkel.
12. Sonntagssruhe des Hilfspersonals der Apotheken.
13. Abänderung der Sonntagssruhe im Handels-
gewerbe der Wildbrets- und Wessinghändler.
14. Das Gesuch des Wirts Jakob Wohlgenuth
hier um Erlaubnis zum Ausschank von Brannt-
wein in seiner Wirtschaft „Zum Freiburger Hof“,
Fasanenstrasse 19 dahier.
15. Das Gesuch des Wälters Tobias Schrempf
hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schank-
wirtschaft mit Branntweinschank „Zum goldenen
Becher“ im Hause Schillerstrasse 2 dahier.
16. Das Gesuch des Wirts Ludwig Ohmer hier
um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schank-
wirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom
Hause Kronestrasse 46 „Zum Ritter“ nach jenem
Bachstrasse 69 „Zum neuen Saalbau“ dahier.

II. In geheimer Sitzung.

17. Reichstagswahl, hier Einteilung der Wahlbezirke
und Ernennung der Wahlvorsteher.
18. Die Ernennung des Vorsitzenden des Gewerbe-
gerichts und dessen Stellvertreter.
19. Die Ernennung des Vorsitzenden des Kauf-
mannsgerichts und dessen Stellvertreter.
20. Die Ernennung von Sachverständigen zur Ab-
schätzung von Flurschäden pro 1907.
21. Die Ernennung von Schätzern für die auf
polizeiliche Anordnung getöteten Tiere.
22. Die Ernennung der Steuerzuschussräte.
23. Berichtigung und Bervollständigung der Handels-
und Genossenschaftsregister.
24. Das Verfahren bei Aufnahme von Geisteskranken,
hier die Entlassung aus einer Anstalt.
25. Abhör der Gemeinderrechnungen Eggenstein von
1904/1905.
26. Abhör der Gemeinderrechnungen Kluppurr von
1904/1905.
27. Abhör der Gemeinderrechnung Staffort von
1904.
28. Abhör der Gemeinderrechnung Friedrichstal von
1905.
29. Abhör der Krankenkassenrechnungen Eggenstein
von 1904/1905.
30. Abhör der Gemeinderrechnung Knielingen von
1905.
31. Abhör der Gemeinderrechnungen Rintheim von
1904/1905.
32. Abhör der Gemeinderrechnung Ruffheim von
1905.
33. Abhör der Gemeinderrechnung Büding von 1905.
34. Abhör der Distriktskrankenversicherungsberechnung
Blantzenloch-Büding von 1905.

[2] III.



Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 4.

Für unsere Frauen.

(Modeplauderei von Meta v. Dallgow.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weihnachtsmarkt ist in diesem Jahre wahrhaft verschwenderisch mit all den vielen Kleinigkeiten besetzt, welche einen eleganten Toilettenstand vollständig machen. Sie sind zum Teil so recht geeignet, noch in zwölfter Stunde eine Blüde auf dem Gabentisch auszufüllen oder einen spät erratenen Wunsch zu befriedigen. Obenan steht die Sammetbluse, welche uns die Mode in allen erdenklichen Farben, Mustern und Ausstattungen, vom vornehmsten bis zum einfachsten Genre, beiebert hat. Die schlichte Oberhemdform mit schönen Knöpfen und schmalem Umlegekragen nebst Manschetten aus Spitze oder Leinenstickerei bevorzugt glatten sowie mit Karreaux oder kleinen Mustern, vor allem mit feinen weißen Punkten gezeichneten Velvet. Die große Neuheit ist die elegante einfarbige Sammetbluse in hellen und dunklen Nuancen mit einem Spitzenbesatz im gleichen Farbton oder mit Las- oder Passen-Garnitur aus imitiertem Irischer Guipure in Weiß. Distinguiert wirkt entschieden die erste Ausführung, besonders dann, wenn sie von einem gleichfarbigen Rock aus Sammet, oder aus Seide oder Tuch, denen man beliebig Sammetbesatz geben kann, beiebert wird. Diese Blusen sind ganz wie die aus Seide mit Reihhalten, eingesteppten Säumchen usw. gearbeitet; die Spitzenteile werden überall durchbrochen eingefügt, Spitzenfische und schmale Sammetrollen zur Verbindung der einzelnen Teile angewendet. Die Spitzenverzierung präsentiert sich bald aus passentartig in der Form geklöppelter Seiden-Guipure, bald aus baumwollenem Spachtelstoff, welcher nicht selten mit Seide erhaben bestickt ist. Gewöhnlich wird die ganze Spitzenlage mit gleichfarbigem Krepp-Chiffon unterlegt, einmal, um ihr etwas mehr Halt zu geben, dann auch, damit man die Blusen beliebig ohne Unterzeug tragen kann. Wird ein solcher beliebt, dann empfiehlt sich weiße Seide — event. eine glatte alte Taffelbluse — am meisten. Abb. 1 unserer heutigen Darstellungen veranschaulicht eine etwas einfachere mit Blenden und schmalen Bliffes aus Taffet garnierte Vorlage, an der aber die ganze Passenform sowohl aus Spitzenstoff, als auch durch einzelne geklöppelte Spitzenfiguren gebildet werden kann, die Stoffblenden und Spitzenteile untereinander verbinden. Beliebiger läßt sich auch das Bündchen des Ärmelsteiles, welche Ärmels aus Spitze gewinnen, ebenso ergänzende untere Ärmelsteile, welche man neuerdings mit den sogenannten Knispeln zum schaelen Einnäpfen und wieder Entfernen versteht.

Eine sehr praktische Laune der Mode muß man es nennen, daß sie gestattet, die schönen eleganten Kopfhäute zugleich als Sorties zu benutzen. Eine für beide Zwecke ebenso kleidsame wie reizvolle Neuheit veranschaulicht Abb. 2 in einer Echarpe aus weißem Tüll mit reicher Verzierung aus irisierenden Perlmuttern und Silberfittern; für die Randbördchen sind beide Arten, für den Reine nur die Silberfittern verwendet. Von gleich ansprechender Wirkung erweist sich die Ausführung auf schwarzem Fond mit Gold- oder Silbermaterial. Schlichter erscheinen die hellfarbigen Echarpes aus Seidengaze, Krepp und Gröpe de Chine mit Hohlraum als Randabschluss und aufgedrucktem reichen Blumenmuster als Bordüre der Querränder. Kunstvoller und schöner ist natürlich die Ausführung in Handmalerei. Gröpe de Chine-Shawls in Rosa, Blau, Blaklila und Blakgrün erhalten ein sehr gediegenes Aussehen durch einen Rahmen aus weißen spanischen Spitzen, welcher mit seinen ausgeschnittenen Blumen und Ornamenten in den Stoff hineingearbeitet wird. Nur als Echarpe hat der Affuat- oder ägyptische Schleier in Schwarz und Weiß, von dessen Einföhrung wir bereits im vergangenen Jahre berichteten, sich immer mehr Freundinnen erworben; für den Kopf erweist er sich durch seine Schwere als ungeeignet. Abend-Kapotten werden in der bekannnten Form ohne Nackenordnen, bisweilen mit langen um den Hals zu schlingenden Enden

[8]III.

aus leichter weicher Seide mit reichem Spitzenschmuck hergestellt. Ein sehr hübsches Exemplar sahen wir aus lachsroter Körperseide mit schwarzen Chantillestippen. Für kalte Fahrten im offenen Wagen oder Automobil leistet eine ganz schlicht, aus grauem Rehpelz mit gleichfarbigem Seidenfutter hergestellte Kapotte gute Dienste.

Als wärmende Hülle für den Eintritt in Gesellschaftsräume kommt neben der zur Toilette passenden Federboa die Pelzstola jeglicher Art in Betracht. Man fertigt auch Stolas und Echarpes aus Spitzenstoff oder doppelt genommene Chiffon-Krepp ganz mit schmalen Pelzstreifen so dicht beiebt, daß der Grundstoff nur sehr wenig sichtbar wird. Die Außenränder werden durch einen Pelzstreifen, die Querränder durch Schwänze abgeschlossen.

Während der Blumenschmuck im Haar sich steigender Beliebtheit erfreut, ist der des Kleides mehr und mehr verschwunden. Eine Ausnahme machen neuerdings aus Rosen gebundene, mittelgroße Kokokokranze, welche man in der leicht zusammengefaßten Stoff hineingedrückt sieht, zum Abschluß der Ränder eines Labliers oder als Rockgarnitur. Dazu gehört ein kleinerer, etwas schräg gefetzter Kranz für das Haar. Sonst begnügt die Jugend sich mit einem Gürtelstrauß oder dem meistens runden Bouquet linksseitig am Ausschnitt oder sie wählt für reichere Ausstattung die Blumenborte aus kleineren Blüten, die rechts mit einem Kranzchen über den Ärmel gestreift wird und links in einem Strauß endet. Als bevorzugte Modeblumen sind neben den Rosen: Nelken, Orchideen und Krokus in den verschiedenen natürlichen Farben gemischt zu nennen. An Rosen, Parma-Beilchen und anderen Blüten, deren Formen sich dazu eignen, versucht die Mode die Natur zu forrieren, indem sie die Blätter und den Rand derselben mit Metall bestäubt. Für ältere Damen gibt es grün-, grau und lila Krepp- und Tüllblumen und Blätter mit Metallstaub. Man arrangiert daraus, zusammen mit gedrehten Schleifen aus Metall oder schwarzem Samtband, hübschenartige Coiffuren. Für die jüngere Frau sind zierliche Tuffs aus Schleifen, resp. Blumen mit Reiber- oder Maraboutouge bestimmt. Sehr flott und elegant wirkt der Paradiesreiter, wie ihn Abb. 3 durch ein gewundenes Goldband und einen Rosentuff mit Goldfiliaranblättern zu einem förmlichen Diadem erweitert darstellt. Auch die Schmetterlingschleife aus Fittern (siehe Abb. 2) ist bei jungen Frauen und Mädchen sehr beliebt. Die beiden Flügel derselben werden aus Draht gebogen, mit schwarzem oder weißem Steiftüll beieidet und dann auf beiden Seiten ganz dicht schuppenartig mit Fittern beliebiger Wahl beiebt. Man sieht diese Schleifen schwarz, bläulich-irisierend, goldig, silbern usw. Die Verbindung beider Hälften muß ebenfalls sehr sorgfältig mit Fittern gedeckt werden.

Ein Rivale des vollen Blumenkranzes ist ein franzartiges Gewinde aus farbigem Sammet oder Metallband, welches nur vorn mit einem zierlichen hochstehenden Blumentuff versehen, hinten mit einem ganz winzigen Sträußchen geschlossen ist. Man kann dabei natürlich die verschiedensten Farbestellungen zur Geltung bringen. Sehr hübsch wirkt dieser Haarschmuck aber auch einheitlich in einem Ton, z. B. aus purpurrotem Sammetband und übereinstimmenden Zwergrosen mit etwas grünem Laub. Beliebiger kann man den vorderen Blumenstrauß durch eine hochstehende Rosettenschleife mit zwei zugespitzten Enden ersetzen.

Abb. 4 zeigt schließlich noch den sehr jugendlich wirkenden Haarschmuck aus zwei gleichseitig geordneten Blumentuffs, an der Vorlage rosa Rosen mit silberbestreutem Frauenhaar.

Auch der Ball- und Gesellschaftsschuh ist, gleich dem Straßenstiefel, von der überschulanken zu einer breiteren, gerundeten Spitze zurückgekehrt. Tagegen müssen wir mit Bedauern die Zunahme des hohen Absatzes konstatieren. Der

Lanzschuh ist immer der tief ausgeschnittene, dem der Spangenschuh als gedulbeter, praktischer Ersatz zur Seite tritt. Ältere Damen wählen den Moderschuhe aus schwarzem Lack- oder Ziegenleder mit hoher Laenge und breiter weißer Perlmutterknalle als elegante Fußbekleidung. Zur weißen Toilette bleibt der weiße Atlas- oder Glacéleder Schuh nebst gleichem fein durchbrochenem und gesticktem Strumpf immer am hübschesten, wie der übereinstimmende Schuh und Strumpf zum farbigen Kleide. Goldfäden- und schwarzes Ziegenleder bestreiten den Bedarf besonders dort, wo man genötigt oder gewillt ist, mit einem zu allen Anzügen passenden Gesellschaftsschuh auszukommen. Die Verzierung, die auf jede der genannten Arten übertragen werden kann, besteht hier in einer winzig kleinen Bandschleife, oder in einer noch kleineren knopfartigen Agraffe mit Straßstein oder in einer blinkenden Schnalle. Gestickte Schuhe verzichten auch wohl ganz darauf. Die Stickerien,

welche sich auch durchbrochenen Vorderblättern oder Spangenschuhen anpassen, sind bald aus gleichfarbigen, bald aus Metall-, besonders Gold- oder Stahlperven, bald aus feinen weißen Wachsperlen mit Straßsteinen untermischt hergestellt.

Die halblangen Ärmel verlangen selbst für die Straße entsprechend lange Handschuhe, die als Schlupfer so wie mit Pelz- und Wollensfutter aufwarten. Für den Gesellschaftsschuh gilt dänisches oder Glacéleder als gleichwertig, strohgelb augenblicklich als besonders chic. Zum ausgeschnittener Kleide sollen die Handschuhe unter den Ärmelrand treten, wo sie mittelst eines Gummiguges fest anschließen. Bei großer Länge werden die Ärmelteile aus zwei Hälften zusammengeheftet, wobei die untere mit scharfer Spitze in die obere eingreift.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 24. Dezember. Gestern vormittag besuchten die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften mit Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden den Gottesdienst in der Schlosskirche, wobei Hofprediger Fischer die Predigt hielt.

Zur Mittagsmahlzeit der höchsten Herrschaften erschienen Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr begab sich Ihre königliche Hoheit die Großherzogin an den Bahnhof zur Begrüßung des kaiserlichen Statthalters in Elsaß-Lothringen, Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, welcher auf der Reise von Straßburg nach Langenburg hier eintraf und nach kurzem Aufenthalt weiter reiste. Um 1/2 4 Uhr besuchten die höchsten Herrschaften die Gräfin von Rhena. Hierauf wohnte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin der Weihnachtsbescherung im Luisenhause an.

Heute vormittag von 10 Uhr an hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo, des Generaladjutanten Generals der Artillerie von Müller und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, nachmittags 4 Uhr wird Ihre königliche Hoheit die Großherzogin dem Kindergottesdienst in der kleinen Kirche anwohnen.

An der Weihnachtsbescherung der Großherzoglichen Herrschaften heute abend werden Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin teilnehmen.

Karlsruhe, 24. Dezember.

Durch Beschluß des Ministeriums des Innern vom 15. Dezember sind auf Grund der abgelegten Prüfung nachverzeichnete Verwaltungskantare als für den Amtsvordienst befähigt erklärt worden:

Emil Otto Belz von Hesselbach, Karl Pfister von Schwesingen, Emil Uebelhör von Sinzheim, Albert Weinschenk von Karlsruhe, Wilhelm Ehret von Kamborn, Josef Schmidt von Gengenbach, Leo Schauble von Durlach, Alfred Gromer von Karlsruhe, Ernst Wolff von Mosbach, Friedrich Friedlin von Karlsruhe, Jakob Dörr von Spvingen.

Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 54. Inhalt. Bekanntmachung: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Besteuerung für örtliche kirchliche Bedürfnisse betreffend.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 22. Dezember „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven, „Prinz Heinrich“ in Colombo, „Bilow“ in Aken, „Breslau“ in Bremerhaven; am 23. Dezember „Prinz Eitel Friedrich“ in Pigo, „Karlsruhe“ in Baltimore; am 24. Dez. „Rhein“ in Bremerhaven. Passiert am 22. Dez. „Würzburg“ Dover, „Breslau“ Lizard; am 23. Dez. „Rhein“ Lizard. Abgegangen am 22. Dezember „Königin Luise“ und „Hohenzollern“ von Neapel, „Roon“ von Gibraltar, „Weimar“ von Pigo, „Gera“ von Villagarcia, „Hannover“ von Baltimore.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Donnerstag, den 27. Dezember. 1/2 11 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Hauses Gluckstraße 3 in den Dienststräumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9. 1/2 1 Uhr, Gemeinde Liedolsheim, Gebäude-Versteigerung auf Abbruch im Rathause daselbst. 2 Uhr: Frei, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Bölle, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Dezember früh:

Lugano wolkenlos -5°, Biarritz wolfig 5°, Nizza heiter 6°, Triest wolfig 3°, Florenz wolkenlos 3°, Rom bedeckt 4°, Cagliari bedeckt 11°, Brindisi feht.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 24. Dezember 1906.

Depressionen lagern heute über dem Mittelmeer und im hohen Norden; von letzterer erstreckt sich ein Ausläufer niedrigen Druckes bis nach Mitteldeutschland herein, zwischen beiden Minima hindurch zieht sich eine Furche hohen Druckes, die über Innenrußland und über dem atlantischen Ozean westlich von Frankreich barometrische Maxima enthält. In Mitteleuropa herrscht meist trübes und nebligtes Frostwetter. Bewölkt und etwas wärmeres, vorerst noch trockenes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Dezember, Barometer, Therm. in C., Windgeschw., Wind, Himmel. Rows for dates 22. Abd. 9 u., 23. Mor. 7 u., 23. Mitt. 2 u., 23. Abd. 9 u., 24. Mor. 7 u., 24. Mitt. 2 u.

Höchste Temperatur am 22. Dez.: -3,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -9,7. Niederschlagsmenge des 22.: 0,0 mm.

Höchste Temperatur am 23. Dez.: -3,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -7,7. Niederschlagsmenge des 23.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 24. Dez. früh: Schutterinsel 99, gefallen 11; Rehl 144, gefallen 7; Maxau 290, gefallen 4; Mannheim 213, gefallen 9 cm.

Fremde

übernachteten vom 22. bis 23. Dezember.

Darmstädter Hof. Lichtenberger, Kfm. v. Neustadt. Koch, Kfm. v. Offen. Wels, Ing. v. Offenburg. Weinmann, Priv. v. Düsseldorf.

Erbbprinz. Dr. Kint v. Neerburg. Gebhardt u. Borbach, Kf. v. Wiesbaden. Glöckner, Einj.-Freiw. v. Coblenz. Kimmel, Ing. v. Christianshütte. Fr. Döbler, Priv. v. Freiburg. Fischer, Kaufm. v. Wien. Höpfer, Chemiker v. Kiel. Frau Petersen m. Töchtern u. Frau Grün, Priv. v. B.-Baden. Benemann, Priv. v. London.

Europäischer Hof. Friedmann, Kfm. v. Mannheim.

Friedrichshof. Köstler u. Kästlerowky, Kf. von St. Petersburg. Dr. Klinghorn, Arzt v. Freiburg. Göb, Kfm. v. Mannheim. Balthar, Arch. v. Charlottenburg. Nachtigall, Ing. v. Mannheim. Bertram, stud. Ing. v. Berlin. Weis, Graubart, Kahn u. Schwarz, Stud., Frei, Janko u. Fischl, Juristen, Acosy, Beamter v. Prag.

Goldener Karpfen. Binger, Ing. v. Grefeld. Wels, Stud. v. Freiburg. Ladin, Ingenieurprakt. v. Mannheim. Wels, Kfm. v. Offenburg. Adhler, Kfm. v. Heidelberg.

Goldene Traube. Hartmann, Archt., u. Kasper, Kaufm. v. Mannheim. Schmitt, Kfm. v. Ludwigshafen. Weber, Kaufm. v. Straßburg. Mar, Schlosserstr. m. Frau v. Darmstadt.

Grüner Hof. Mall, Architekt v. Donaueschingen. Endlich, Verwalter v. Billingen. Stoll, Kfm. v. Ludwigshafen. v. Höhrenbach, Hauptm. v. Berlin. Schund, Insp. v. St. Gallen. Frau Birmelin von Neu-Ulm. Hildebrand, Rechtsprakt. v. Weingheim. Schiefen, Kfm. v. Stuttgart. Baron v. Neubroner, Priv. v. Freiburg. Stoll, Priv. m. Frau v. Paris. Grischaber, Kfm. v. Berlin.

Hotel Germania. Frhr. v. Brenner m. Fam. u. Jungfer v. Schloß Gainsfeld. Frz. Frhr. v. Schlitzling, General der Inf. m. Frau v. Baden. Frau Gräfin v. Gallenberg m. Jungfer v. München. Baron v. Selkoff m. Frau u. Diener v. St. Petersburg. v. Grolmann, Offizier v. Berlin. Dr. Vott, Oberingen. v. Wien.

Winkel, Priv. v. Hannover. v. d. Löff, Priv. von Leiden. Dr. Pfeiffer, Prof. m. Fam. v. Jena. Marx, Privat. v. Hamburg. Walmbert, Privat. v. Frankfurt. Wittauer, Priv. v. New-York. Pfeiffer, Kfm. v. Bonn. Schindler, Kfm. v. Worms. Seyler, Weingutbes. von Deidesheim. Bormann, Kfm. v. Düsseldorf. Pfau, Direktor v. Stuttgart.

Hotel Grosse. Früller, Fabr. v. Zürich. Berninghaus, Fabr. v. Dilsburg. Lehmann, Redakt., u. Drucker, Kaufm. v. Straßburg. Olander, Leutnant v. Berlin. v. Müller, Fabr. v. Eisenberg. Metz, Fabr. v. Neustadt. Bauer, Architekt v. Bern. Hagen, Priv. m. Frau von Hamburg. Oberle, Oberlehrer v. Brühl. Ulrich, Privatgelehrter, u. Federl, Kfm. v. München. v. Breen, Oberamtmann v. Mühlheim. Frau Dressel m. Sohn von Zürich. Kranz, Kfm. v. Bunsiedel. Rieß, Kaufm. v. Hanau. Sander u. Brenzlau, Kf. v. Hamburg. Polz u. Regueray, Kf. v. Aachen. Reuter, Kfm. v. Achem. Schäfer, Kfm. v. Plauen. Wieler, Kfm. v. Godesberg. Bessig u. Meyer, Kf. v. Frankfurt. Feinemann, Kfm. v. Nürnberg. Polz, Kfm. v. Wiesbaden.

Hotel Hohenzollern. Mellert, Kfm. v. Pforzheim. Volle, Ing. m. Fam., u. Harder, Oberstltm. a. D. m. Tochter v. Berlin. Vaer u. Spuz, Kauf. v. Wien. Kaufmann, Regulator v. Stuttgart. Graf, Kaufm. v. Frankfurt.

Hotel Lion. Hammelbacher, Kfm. v. Schwabach. Ruffbaum, Kaufm. v. München. Polz, Oberlehrer v. Geresberg.

Hotel Luz. Simon, Kaufm. v. Reims, Sâcia, Kaufm. v. Basel. Gultenstein, Kaufm. v. B.-Baden. Buder, Oberförster v. Coburg. Schwandt, Bauführer v. Bish. Hünerfauth, Direkt. u. Gänshirt, Kaufm. v. Donaueschingen. Schuler, Gr. Reg.-Baumstr. v. Gernsbach. Neier u. Gichteschen, Kf. v. Mannheim. Söhler, Kaufm. v. Gengenbach. Kink, Kaufm. v. Münsingen. Schmidt, Kaufm. v. Erlangen. Gaunz, Referendar v. Berlin. Bloch, Kfm. v. Gichteschen. Beschmitt, Kfm. v. Weisenbach. Schaj m. Frau u. Held, Kfm. v. London. Meßner, Kfm. v. Troßingen. Raudt, Kfm. v. Cannstatt. Martin, Stud. v. Straßburg.

Hotel National. Preß, Priv. m. Frau v. Würzburg. Schürpf, Mechaniker v. Appenzell. Broßmer, Dr. phil. v. Schopfheim. Klath, Kfm. v. München. Wirth, Ing. v. Frankfurt. Hügle, Kfm. v. Neutlingen. Müller, Kaufm. v. Stuttgart. Horn, Archt. v. München.

Hotel Viktoria. Frst. v. Imhoff, Priv. von Berlin. v. Dawans, Major v. Straßburg. Frau von Konstanz, Priv. m. Tochter v. Petersburg. Dr. Kocmhelb, Arzt v. Schloß Horneck. Uhmer, Assessor m. Frau v. Ansbach. Rosenbaum, Ing. v. Gelsenkirchen. Wittner, Kaufm. v. München. Voder, Kaufm. v. Frankfurt. Anstädter, Kaufm. v. Auerbach. Schwelzer, Landesbauinspektor m. Frau v. Aachen. Lindau, Kaufm. von Magdeburg.

Laub. Pommerbach, Impresario, u. Fr. Wilson, Kafficerin von Zürich.

Rußbaum. Röd, Kfm. v. Mühlhausen. Wagner, Händler v. Sternfels. Morgen, Soldat v. Mühlhausen. Bürkle, Händler m. Sohn v. Gaimbach. Thorn, Zementeur v. Wiesbaden. Marz, Bäcker v. Märgen. Scherer, Bäcker v. Kürzell.

Park-Hotel. Frau Hund v. München. Fischer u. Bopahn, Kf., u. Huber, Landwirtschaftslehrer v. Konstanz. Kemmer, Kfm. v. Frankfurt. Sturm, Kfm. v. Basel. Mansfeld, Kfm. v. Zürich. Junghans, Kfm. v. Freiburg.

Prinz Max. Dim, Kfm. v. Berlin. Hermann, Kfm. v. Straßburg. Frau Schulz-Finn, Priv. v. Mannheim. Moll, Glycerin- u. Seifenfabr. v. Heidelberg. Konrad, Bürgermeister v. Heilmünster. Schneider, Bezirksrat v. Rheinfischhofheim. Mang, Bahnbeamter von Kappel. Dr. Engelhardt, Chem. v. Mannheim. Dr. Seltenreich, Tierarzt v. Ueberlingen.

Reichspost. v. Kräher, Reif. von Wien. Rettig, Geizler v. Bern. Lehmann, Hotelbdiener v. Triberg. Petrie, Landwirt v. Flehingen.

Rose. v. Zhyblinski, Priv. m. Mutter v. Götin. Ziegler, Maler v. Heidelberg. Froedel, Chauffeur von Wiesbaden. Frick, Ing. v. Frankfurt. Frostel u. Wiff, Kf. v. Bietigheim.

Notes Haus. Hanger, Pharmazent v. Lichtental. Forcher, Pharmazent v. Konstanz. Höbe, Pharmazent v. Mannheim. Bild, Priv. v. Frankfurt. v. Kagened, Kammerherr m. Frau v. Altenburg. Fräulein Stern, Krankenpflegerin v. Freiburg.